



PRIVATSPHÄRE

## INTIME ÖFFENTLICHKEIT

Der Horrorfilm zum Beispiel, wäre ohne die Privatsphäre gar nicht denkbar. Die Verletzung dieses intimen Eilands ist für das Genre maßgeblich. Diesen persönlichsten Bereich eines jeden Menschen thematisieren die Künstler Andreas Oehlert, Kathrin Sonntag und Alex Müller in ihren Arbeiten. Der eine hat schon an Ausstellungen in den USA oder der Schweiz teilgenommen, die andre verfügt noch nicht über diese Geschäftserfahrungen. Allen drei ist jedoch eine Hartnäckigkeit in ihrer Arbeitsweise eigen. Dabei wählen sie sehr bewusst Fund- und Erbstücke aus, die beredt eigene Geschichten zu erzählen haben. Und diese ziehen sie mittels Grafiken, Skulpturen und Installationen aus ihrem häuslichen Rahmen, um sie offen zugänglich zu machen.

„Privatsphäre“, ab Mi, 23. April bis So, 1. Juni, Kunstverein Nürnberg. Mi bis So, 14 bis 18 Uhr. [www.kunstvereinnuernberg.de](http://www.kunstvereinnuernberg.de).